



Foto: Layla Zami

Tanztheater Durch Gärten

In Auschwitz endete 1944 der Weg der Künstlermuse und Ausnahmetänzerin Tatjana Barbakoff tragisch. Die Tänzerin Oxana Chi (Foto) zeichnet ihre Biografie zu zeitgenössischer Musik von Laszlo Moldavi nach und versucht zu ergründen, warum die Barbakoff so viele Künstler in den 20er- und 30er-Jahren inspirierte. An beiden Aufführungstagen findet ein Rahmenprogramm statt.

► Theaterforum Kreuzberg Do+Fr
29./30.5., 20.00

Premiere: Kohlhaas (aufbruch Gefängnistheater): R: Peter Atanassow. Der Mann, der den Staat zwang, Recht zu sprechen. Anhand des authentischen Falles aus dem 16. Jahrhundert untersucht das Gefängnistheater die aktuellen Bezüge des Stoffes und zeigt die legendäre Figur Kohlhaas im Spannungsfeld von Bauernkriegen einerseits und modernem Terrorismus andererseits. (Karten: 240 65 777) Justizvollzugsanstalt Tegel 9.6.

kommunalka - Osteuropa in Berlin

Balhaus Ost 3.-5.6.
Kosmopolit D: Gerd Dudenhöffer. Comedy
Wühlhäuse 27.-30.5.

Krankenzimmer Nr. 6: D: Dimiter Gotscheff, D: Harald Baumgartner, Samuel Finzi, Almut Zilcher u.a.
Das Stück umkreist die großen Fragen: nach Schuld und Verantwortung, nach Wahnsinn und Gesellschaft, nach Körper und Metaphysik. Deutsches Theater 2.6.

LÖL: R: Stephan Kimmig; D: Margit Bendokat, Felix Goesser, Nina Hoss u.a. Es ist nicht das erste Land, durch das Eva und Herbert Kahmer ziehen, auf der Suche nach Öl, nach Reichtum, nach lang ersehnter Ruhe. Modernen Nomaden gleich wandern sie seit Jahren von einem potentiellen Ölorkommen zum nächsten. Deutsches Theater 8.6.

L'elisir d'amore R: Percy Adlon. Angesiedelt in einem kleinen Dorf ist „L'elisir d'amore“ eine Satire auf die Abergläubigkeit der ländlichen Bevölkerung. Erzählt wird von der aufrichtigen, aber unglücklichen Liebe des armen Bauernburschen Nemorino zu der reichen Bäuerin Adina. Staatsoper Unter den Linden 28.5.

L'etöle R: Dale Duesing. Ein König namens Ouf I. sucht mangels Verurteilten im Volk einen Aufständischen für die alljährliche Exekution an seinem Geburtstagfest. Er findet ihn schließlich in dem Hausierer Lazuli, der sich in eine nur scheinbar verheiratete Frau verliebt hat. Staatsoper Unter den Linden 27./30.5.

Ladies Night R: Folke Braband; D: Pascal Breuer, Sebastian Goder, Torsten Münchow u.a.
Sechs Freunde in einer englischen Industriestadt. Kein Talent, kein Antriebs, keine Arbeit. Sie sind weder schön noch blutjung, im Gegenteil. Da fassen sie den Entschluss, eine neue Existenz zu gründen und werden zu den „Wilden Stieren“. Komödie 27.-30.5./1.-6.8.-9.6.

Premiere: La Pêricole D: Ensemble
Musikalische Leitung: Markus Poschner, Inszenierung: Nicolas Stemann, Komische Oper Berlin 6./9.6.

La Traviata R: Hans Neuenfels. Oper. Violetta will das Leben auskosten, denn ihre Zeit ist knapp. Im Rausch des Augenblicks sucht sie ihre tödliche Krankheit zu vergessen. Komische Oper Berlin 29.5.

Leben ohne Chris R: Peter Lund; D: Christopher Brose, Magdalena Ganter, Dennis Jankowiak u.a. Ch: Neva Howard. An seinem 18. Geburtstag knallt Chris mit seinem Roller gegen diese blöde Kastanie, und plötzlich steht da dieser Typ mit Flügeln, um ihn abzuholen. Chris erkennt: Es gibt ein Leben danach! Aber es ist ein Musical ... Neuköllner Oper 2.-4.6.

Leben ohne Chris R: Peter Lund; D: Christopher Brose, Magdalena Ganter, Dennis Jankowiak u.a. Ch: Neva Howard. An seinem 18. Geburtstag knallt Chris mit seinem Roller gegen diese blöde Kastanie, und plötzlich steht da dieser Typ mit Flügeln, um ihn abzuholen. Chris erkennt: Es gibt ein Leben danach! Aber es ist ein Musical ... Neuköllner Oper 27.-30.5.

Das letzte Feuer R: Andreas Kriegenburg; D: Sandra Flubacher, Hans Löw, Susanne Wolff u.a. Ein abgelegenes Viertel am Rande der Stadt. Bei einem Autounfall kommt ein achtjähriger Junge ums Leben. Rabe, der Fremde, ist der einzige Zeuge. Den ehemaligen Soldaten hat es in dieses urbane Brachland verschlagen. Doch irgend etwas stimmt nicht mit ihm. Deutsches Theater 5.6.

Liebe und Geld (Thalia Theater, Hamburg): R: Stephan Kimmig. David braucht Liebe - er schreibt eine ganze Serie von E-Mails an eine Zufallsbekanntschaft aus Frankreich, doch seine Vergangenheit steht ihm im Weg. David ist Witwer, nicht direkt ein Mörder, aber ein Komplize des Selbstmords seiner Frau. Wie es dazu kam? Deutsches Theater 1.6.

Lola R: Bruno Cathomas; D: Franziska Melzer, Bernd Geiling, René Schwittay u.a.
Peter Märthesheimer und Pea Fröhlich für Rainer Werner Fassbinder. Eine Kleinbürgertragödie.
Hans Otto Theater Potsdam 28.5./6.6.

Love is in Sie Er (Herbert Knebls Affentheater)
Nicht nur ein Programm über die Liebe zwischen ihr und ihm, sondern auch über die Liebe zum Geld, Gott, Fußball ... Urania 6.6.

Macbeth R: Lukas Langhoff. Nach einer siegreichen Schlacht wird Macbeth, dem jungen Kriegsheld, prophezeit, er werde einst Herrscher über Schottland. Mord scheint der einzige Weg zum Ziel. Hans Otto Theater Potsdam 4.6.

Info Bühne

Das Mädchen mit dem steinernen Rock (Theater Passet)
R: Gert Engel; D: Silke Kruse. Spiel mit farbigen Schatten und Objekten. Ein neues Märchen aus einer alten Zeit. Mir ist ein Mädchen wie alle anderen Mädchen auf der Welt. Aber sie hat auch etwas, was anders ist: Sie lebt in einem Rock aus Stein. (ab 6 J.)
Schaubude Puppentheater 29.-30.5.

Made in Berlin R: Markus Pabst ... der ganz normale Wahnsinn. Artistik & Musik aus Berlin, lebendig und vielseitig wie die Metropole, in großen Bildern und kleinen Szenen. Wintergarten Varieté 27.-30.5./2.-6./9.6.

Mamma Macchiato (Stammzellformation) D: Tom van Hasselt, Nini Stadlmann und Melanie Haupt. Szenische Lesung und Prenzbergical. Sweeney Todd meets Psycho im kleinen Horrordrama in Prenzlauer Berg. Irgendwie genauso, aber auf jeden Fall ganz anders.
Kulturbräueri/Maschinenhaus 7.6.

Premiere: Maneries (Luis Gary & Co.) D: Florencia Vecino, Live-Musik: Mauro AP. Tanzstück. Maneries, von manare: hervorbrunnen, quellartig auftauchen. Es gibt kein Kostüm, kein Objekt, keinen Text, kein Video. Es gibt nur noch den Körper. Ballhaus Naunynstraße 28.-30.5.

Maria Stuart R: Stephan Kimmig; D: Susanne Wolff, Katharina Marie Schubert, Peter Jordan u.a.
Schillers Trauerspiel beginnt drei Tage vor Maria Stuarts Hinrichtung. Es erzählt von der Eingekerkerten und ihrem Versuch, das bereits verkündete Todesurteil abzuwenden. Währenddessen rufen verschiedene politische Lager entweder um die Befreiung oder die baldige Hinrichtung der Gefangenen. Deutsches Theater 30.5.

Marlene R: Dietmar Pfleger; D: Judy Winter, Ulrike Jackwerth, am Flügel: Harry Ermer; Dir: Adam Benzwil Marlene Dietrich vor einem Konzert: Sie putzt ihre Garderobe, organisiert die Blumen, bekämpft ihr Lampenfieber, lenkt sich mit Erinnerungen ab, sucht Halt bei ihrer Begleiterin, singt sich ein - geht hinaus auf die Bühne und triumphiert. Renaissance-Theater 27.-30.5.

Medea R: Frank Castorf; D: Jeannette Spassova, Margarita Brekritz, Irina Potapenko u.a. Der Medea-Stoff, die Rache einer betrogenen Frau, ist eine Achse, die den allerfrühesten Mythos mit der Gegenwart verbindet. Volksbühne 1.6.

Meister Eckhart - Ich und Gott sind eins D: Werner H. Schuster. Monolog zwischen Glaube und Liebe, zwischen Mythik und Kirche anlässt. Meister Eckharts 700. Geburtstag (Karten: 01578-7561775) Öberkirche 4.-5.6.

Mitten ins Herts (Zärtlichkeiten mit Freunden) Absurdes Musikballett vom preisgekrönten Duo.
Mehringhof Theater 27.-29.5.

Der Mörder ist immer der Gärtner R: Wolfgang Rumpf; D: Tom Deininger, Angelika Mann, Arne Lehmann, Klavier: Jürgen Beyer; Dir: Jürgen Beyer. Kriminale Musikrevue. Berliner Kriminal Theater 7.6.

Mutter Courage und ihre Kinder R: Claus Peymann; D: Carmen-Maja Antoni, Christina Drechsler, Anja Engelsmann u.a. Anna F., Mutter von drei Kindern, zwei Söhnen und der sturmen Katrin schlägt sich als Geschäftsfrau durch den Krieg. Dabei verliert sie ihr Vermögen, ihre einzige Liebe und - ihre Kinder. Berliner Ensemble 1.6.

Nachtasyll R: Thomas Langhoff; D: Alexander Lang, Christian Grasshoff u.a. Im „Nachtasyll“ trifft die Hure auf den Moralisten, der Einfallspinsel auf den Intellektuellen, der Christ auf den Moslem, der Künstler auf den Handwerker. Jeder für sich und irgendwie doch gemeinsam verheddern sie sich in dem großen Lügenspinnst aus Hoffnung und Trost. Berliner Ensemble 30.5./8.6.

Nathan der Weise R: Claus Peymann; D: Charlotte Müller, Carmen-Maja Antoni, Peter Fitz u.a. Dramatische Parabel über Toleranz und die Versöhnung zwischen den Religionen. Berliner Ensemble 7.6.

Die Nervensäge R: Jürgen Wölfer; D: Winfried Glatzeder, Marcus Ganser, Wicket Kalatzi u.a. Ein gemeingefährlicher Berufskiller, der vom Hotelfeiner aus einen Kronzeugen erschweifen soll, und ein von seiner Frau verlassener, verzweifelter Ehemann werden irrtümlich im selben Hotelzimmer einquartiert - und keiner will es verlassen. Theater am Kurfürstendamm 27./30.5./1.-6./8.-9.6.

Neus aus dem Tollhaus - Da lacht der Bär R: Wolfgang Rumpf; D: Daniella Erdmann, Gert Melzer und Klaus Zeim, am Klavier: Manfred Rupp
Tierisches Politikabett. Kneifzange 27./29.-30.5.

Die Nibelungen R: Michael Thalheimer; D: Gabriele Heinz, Ingo Hülsmann, Sven Lehmann u.a.
Ein deutsches Trauerspiel in drei Abteilungen I. Der Gehörte Siegfried, II. Siegfrieds Tod, III. Kriemhilds Rache. Der Weg der Nibelungen in den Untergang, die Unabwendbarkeit der Katastrophe. Deutsches Theater 27./31.5.

Die Nibelungen R: Marius von Mayenburg; D: Robert Beyer, Cathlen Gawlich, David Rudolph u.a. Hebel versteht in seinem „deutschen Trauerspiel in drei Abteilungen“ die Helden des Nibelungenliedes mit einem psychologischen Kern. Liebe, Neid und Eifersucht, Verrat, Mord und Rache: Kaum ein menschlicher Abgrund, der in diesem Stück nicht ausgeleuchtet wird.
Schaubühne 27.5.

Nipplejus (Vaganten Bühne) R: Martin Jürgens; D: Rainer Reiners. Helmut Lange, ein ehemaliger Disko-Türsteher, ist nicht gerade von den Mäusen geküsst. Er hat schon vieles gemacht, doch sein neuer Job ist ein Problem: Als Museumswärter soll er ein Bild bewachen, das brave Bürger in Aufruhr versetzt: „Nipplejus“. Ein Skandal. (ab 16 J.) Sammlung Scharf-Gerstenberg 27.-29.5.

O obwohl ... D: Rüdiger Hoffmann. Comedy vom Meister der kunstvollen Banalität. Admiralspalast 30.5.

Glaube Liebe Hoffnung - Gesichten von hier R: Frank Abt. „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei, am größten jedoch unter ihnen ist die Liebe.“ (Paulus, 1 Kor 13,13) Die drei Göttlichen Tugenden des Christentums bilden den Ausgangspunkt einer dokumentarischen Landnahme, einer poetischen Forschungsreise durch die Wirklichkeit. DT-Kammerspiele 28.-29.5.
Goebbels/Baarová (Prager Kammertheater) R: Dusan D. Parizek. Dokumentartheater und intime Variation über das Thema „Internationale Beziehungen“. DT-Kammerspiele 9.6.

Premiere: Grenzgänger (Theaterjugendclub) Eine WG isoliert in der Cyber-Welt, ein junges Paar in kommunikationsloser Eintönigkeit, zwei Schwestern in symbiotischer Abhängigkeit und ein Vermieter mit einer Faszination für Dominosteine... Reithalle A Potsdam 3.-4.6.

Der gute König Ödipus Ein-Mann-Bewältigung des antiken Stoffes. Dieser wird in einer emotional intensiven und formal außergewöhnlichen Inszenierung verdichtet und auf die Schuldfrage konzentriert. Brotfabrik 4.-5.6.

Haffhaus D: Katrin Schwingel, Johannes Acheltig, Bernhard Geffe, Matthias Zahlbauer. Der junge Schauspieler Alex Jünemann wird im Sommer 1984 wegen einiger satirischer Texte von der Stasi festgenommen. Seine Aufzeichnungen aus der Zeit der Haft, ergänzt durch Briefe, mit denen er und seine Freundin ihre Liebe zu retten versuchen, ergeben ein berührendes Dokument. Theater 89 29.5.

Halpern & Johnson R: Cordula Trantow; D: Hans Peter Körf, Michael Schanze. Ein Friedhof und eine folgenreiche Begegnung zweier Männer. Joe Halpern hat nach 30 Jahren Ehe seine Frau verloren und möchte von ihr Abschied nehmen, als sich ein unbekannter Mann dem Grab seiner Frau mit einem Blumenstrauß nähert. Dennis Johnson nimmt ebenso Abschied von Florence ... Schlosspark Theater 30.5.-5.6.

Hamlet R: Thomas Ostermeier; D: Urs Jucker, Lars Eidinger, Judith Rosmar u.a. Es geht dreckig her in Thomas Ostermeiers „Hamlet“. Bald liegt Hamlet (Lars Eidinger) kopfüber im Erdaufen, neben ihm das offene Grab seines Vaters. Marius von Mayenburg hat Shakespeare neu übersetzt, Ostermeier ihn neu inszeniert: Sechs Mann statt 20 switchen sich durch die Rollen. Mit der visuellen Übersetzung in die moderne Jetztzeit (Bühne: Jan Pappelbaum) zeigt die Inszenierung einmal mehr die Aktualität dieses 400-jährigen Dramas über Macht und Korruption. Schaubühne 7.-8.6.

Heaven (zu Tristan) R: Armin Petras; D: Peter Kurth, Fritz Haberlandt, Ronald Kukules u.a. Fritz Katers Theaterstück erzählt die Geschichte Wolvens und seiner Bewohner, die getrieben vom Traum vom Glück oder finanzieller Nöte die Stadt verlassen.
Maxim Gorki Theater 3.6.

Hedda Gabler R: Thomas Ostermeier; D: Katharina Schüttler, Lore Stefanek, Lars Eidinger u.a.
Thomas Ostermeier versetzt Ibsens Klassiker dezent und klug in die Gegenwart: das Porträt einer Frau, die langsam durchdreht. Schaubühne 5.-6.6.

Premiere: Heimat, bittersüße Heimat (Label Noir e.V.) D: Mose Leo, Lara-Sophie Milagro, Dela Gakpo u.a.
Schwarz und deutsch sein, ist immer wieder ein Erlebnis der besonderen Art. Das beleuchtet das kabarettistisch-musikalische Theater in fünf Kapiteln, gespielt von einem Ensemble aus Afro-Deutschen bzw. in Deutschland lebenden Schwarzen. Hoftheater Kreuzberg 4.-6.6.

Helden der Oper D: Ulrike Eidinger, Melanie Lünighöner, Suse Wächter; Dir: Hans Jörn Brandenburg
Die kleinste Gala der Welt. Opernliebhabern und ein 4-köpfiges Heldenorchester retten mit einem furiosen Parforceritt durch die Werke von Bizet, Offenbach, Purcell und Puccini die Gala, die vom Aussterben bedroht ist. Neuköllner Oper 5.6.

Hitlerine R: Alexis Bug. Volksbühne 4.-5.6.
Hoffmanns Erzählungen R: Thilo Reinhardt
Fantastische Oper von Jacques Offenbach, die in der Inszenierung von Reinhardt den Menschen Hoffmann in den Mittelpunkt rückt, nicht so sehr dessen Künstlerproblematik. Komische Oper Berlin 5.6.

Holzschichten. Ein Stück Arbeit D: Josef Bierbichler, Violine: Mona Seeböhm. Ein älterer Mann bei der Arbeit. Er zerlegt Holzstämmen, fachmännisch und sorgfältig. Die Mechanik der Arbeit, die Anstrengung bestimmen seinen Körper, setzen einen Rhythmus in Gang, in dem er zu sprechen beginnt. Schaubühne 29.5.

Premiere: Das Honolulu-Prinzip D: Christiane Weber Musik-Comedy. BKA Premiere 28.-29.5.

Hunde - Reichtum ist die Kotze des Glücks R: Frank Castorf. In Athin streunt eine Bande am Rande der Gesellschaft, genannt die Hunde: verschrobene, originelle, provozierende, mutige und auch lästige Kerle in Mänteln. Konsequent folgen sie einem Ideal. Volksbühne 2.6.

Ich schau dir in die Augen, gesellschaftlicher Verblendungsumhang! R: René Pollesch; D: Fabian Hinrichs. Volksbühne 7.6.

Im Rücken die Stadt R: Nora Schlocker; D: Britta Hamelstein, Ruth Reinecke, Jörg Kleemann u.a.
Welche Lebenspläne existieren an den Orten, wo es keine Arbeit und keine Zukunft mehr zu geben scheint? Ina studiert in der Metropole. Zum Geburtstag des Großvaters muss sie für einen Anstandsbesuch zu ihrer Familie zurück. Im Spiegel der eigenen Lebensplanung kreisen die Stimmen der Älteren über den Wert und Charakter von Arbeit und Leben, die es so längst nicht mehr gibt.
Maxim Gorki Theater 29.5./5.6.

Premiere: Iphigenie (Eldorado 89-Jugendklub) R: Gabriele Förster. Die kriegsbereite griechische Flotte, die nach Troja segeln will, um Helena zurückzuholen, liegt in der Bucht von Aulis fest. Eine göttliche Prophezeiung sagt, dass Agamemnon seine älteste Tochter opfern müsse, um Wind für die Segel zu bekommen.
Theater 89 4.-5.6.

Jacke wie Hose. Ein deutsches Märchen R: Manfred Karge; D: Swetlana Schönfeld, Nach dem frühen Tod ihres Mannes Max schlüpft Ella Gericke kurzerhand in seine Rolle, um dessen Arbeitsstelle zu behalten. Die Jahre vergehen und die ehemals fixe Idee wird zu ihrer Lebensgeschichte, quer durch die Wirren der deutschen Geschichte. Berliner Ensemble 6.6.

JFK R: René Pollesch; D: Judith Hofmann, Felix Knopp, Katrin Wichmann. Deutsches Theater 4.6.

John Gabriel Borkmann R: Thomas Ostermeier; D: Josef Bierbichler, Kirsten Dene, Angela Winkler u.a.
Der Bankier Borkmann hat seine Bank mit illegalen Transaktionen in den Ruin geführt und war dafür im Gefängnis. Wieder in Freiheit, zieht er sich aus der Öffentlichkeit zurück - bis seine ehemalige Geliebte in seine Scheinwelt eintritt. Schaubühne 31.5.-1.6.

Kabale und Liebe R: Stephan Kimmig; D: Ulrich Matthes, Ole Lagerpusch, Lisa Hagmeister u.a.
Liebe und Zweifel, Intrige und Tod. Die Tragödie einer absoluten Liebe zweier junger Menschen, die an der Ignoranz der Väter scheitert und als Anklage einer zynischen Gesellschaftsordnung verstanden werden kann.
Deutsches Theater 3.6.

Die Kameledame R: Peter Kube; D: Elzemarieke de Vos, Christoph Hohmann u.a. Marguerite, die versucht, sich von ihrer todbringenden Armut zu befreien, zerbricht an den ebenso tödlichen Forderungen ihrer wohlhabenden neuen Umgebung, von der sie benutzt und verstoßen wird. Hans Otto Theater Potsdam 2.6.

Kaminski On Air: Das Rheingold D: Stefan Kaminski. DT-Kammerspiele 28.5./7.6.

Kaminski On Air: Walküre D: Stefan Kaminski
Dreidimensionales Live-Hörspiel. DT-Kammerspiele 8.6.

Karusell Kästner! R: Philip Tiedemann; D: Janina Rudenska, Katharina Susewind, Uli Pleßmann u.a.
Ein Abend mit den scharfsinnigen Gedichten und Liedern von Erich Kästner, die voller vertrackter Klarheit und verblümt direkt sind. Berliner Ensemble 28.5.

Kaspar (Wroclawski Teatr Wspolczesny) R: Barbara Wysocka. Über die Grenzen der Sprache. Kaspar Hauser wird zum Bild von Sprache als einem Gefängnis, einem System, aus dem es kein Entrinnen gibt.
HAU 3 27.-28.5.

Das Käthchen von Heilbronn oder die Feuerprobe R: Simone Blattner; D: Jürgen Holtz, Sabin Tambrea u.a. Eine Begegnung der besonderen Art wiederholt dem Grafen Friedrich Wetter von Strahl und dem Käthchen von Heilbronn: Sie begegnen einander im Traum. Während Käthchen fortan kein Weg zu weit ist, um in des Grafen Nähe zu sein, sträubt sich dieser mit ganzer Kraft gegen seine aufwallenden Gefühle. Berliner Ensemble 28.5.

Der Kaufmann von Venedig R: Armin Petras; D: Ronald Kukules, Cristin König, Michael Klammer
Bassanio braucht Geld, damit er um die reiche Portia werben kann. Um dem verschuldeten Freund zu helfen, borgt Antonio beim reichen Juden Shylock Geld und unterschreibt einen Schuldschein, der diesem erlaubt, bei Rückzahlungsschwierigkeiten „ein Pfund Fleisch“ nächst dem Herzen“ aus Antonios Körper zu schneiden.
Maxim Gorki Theater 29.5.

Der kaukasische Kreidekreis R: Manfred Karge; D: Anna Graezer, Swetlana Schönfeld, Jörg Thieme u.a. Dir: Alfons Nowacki
„Schrecklich ist die Verführung zur Güte“, verkündet der Balladensänger. Das Ende der Geschichte scheint ihm Recht zu geben. Berliner Ensemble 29.5.

Kay Ray Show D: Kay Ray. Ein Abend voller komischer Unterhaltung. Wühlhäuse 7.6.

Kean R: Frank Castorf; D: Alexander Scheer, Silvia Rieger, Michael Kolbe u.a. ... ou Désordre et Genie par Alexandre Dumas et Die Hamletmaschine par Heiner Müller. Kean: Er scheute keine Schlägerei, Brandy trank er literweise und nicht weniger als drei Frauen stolten sich stets zu seiner „seelischen Stabilisierung“ bereithalten. Ein genialer Schauspieler, der seiner Zeit weit voraus war. Volksbühne 29.5.